

15. Newsletter - Jänner 2009

Holding On to Faith in Humanity

Statement of the staff of the Center for Humanistic Education / December 2008

While witnessing how the way of force and violence brings about death, misery and destruction to people on either side of the border we, at the Center for Humanistic Education, have no doubts about the only way which can bring change into our lives: the way of wisdom and mutual respect – the way of peace.

Mehr lesen:

http://www.erinnern.at/e_bibliothek/miscellen/Holding%20On%20to%20Faith%20-%20Gaza%20War.pdf

ZeitzeugInnen-Tage 2009: Die Opfer des Nationalsozialismus in der Erinnerungskultur

8. bis 10. März 2009 im Bildungshaus Virgil / Salzburg
Anmeldung bis 30.1.2009

Ziel der Veranstaltung ist der Erfahrungsaustausch von ZeitzeugInnen, LehrerInnen und WissenschaftlerInnen. Auf dem Programm stehen wissenschaftliche Vorträge zur Bedeutung der Zeitzeugenschaft, Panels zu Erinnerungskultur und Opfergruppen, Workshops zu einzelnen Opfergruppen und das Thema Zeitzeugengespräche im Unterricht.

TeilnehmerInnen: ZeitzeugInnen, LehrerInnen aller Schultypen, WissenschaftlerInnen

Weitere Informationen und Anmeldung: <http://www.erinnern.at/aktivitaten/zeitzeugen-besuche-im-unterricht/zeitzeuginnen-seminar-2009>

Präsentation der DVD "Das Vermächtnis" mit Dorli Neale

Innsbruck, 13.1.2009, 15.00-17.00

Die Präsentation der DVD „Das Vermächtnis. Verfolgung, Vertreibung und Widerstand im Nationalsozialismus“ findet im Festsaal des Landesschulrates für Tirol, Innrain 1, Innsbruck, statt. Dabei wird ein Gespräch mit Dorli Neale geführt, einer Innsbrucker Holocaust-Überlebenden, die 1938 in einem „Kindertransport“ nach England flüchten konnte.

Mehr lesen: <http://www.erinnern.at/bundeslaender/tirol/termine/prasentation-der-dvd-das-vermachtnis-mit-dorli-neale>

Auseinandersetzung mit dem Holocaust – mit unter 12-jährigen SchülerInnen Seminartage mit Prof. Dr. Heike Deckert-Peaceman

Innsbruck (23.3.2009), Salzburg (24.3.2009), Linz (25.3.2009), Graz (26.3.2009)

Die Auseinandersetzung mit dem Holocaust unter dem Alter von 12 Jahren ist in der Schule in der Regel nicht üblich, obwohl Kinder heutzutage über entsprechendes Vorwissen verfügen und es eine Reihe von Argumenten für eine frühe Thematisierung gibt. In der Veranstaltung geht es um die Verknüpfung der NS-Völkermorde mit einer allgemeinen Moralerziehung in den Grundschulen, gerade auch in multikulturellen Klassen. Doch gerade der Unterricht in der Altersgruppe der 6-12jährigen fordert zu kontroversen Diskussionen über Ziele und Methoden heraus. Ist es möglich und nötig, Kinder in diesem Alter mit dem Holocaust oder anderen Völkermorden zu konfrontieren? Welche methodisch-didaktischen Zugänge gibt es, wo sind die Grenzen und was ist zu

vermeiden? Ferner wird über die Einbindung von ZeitzeugInnen und Gedenkstättenarbeit in den Unterricht diskutiert.

Prof. Heike Deckert-Peaceman ist stellvertretende Leiterin des Instituts für Erziehungswissenschaft der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg.

Mehr Informationen: http://www.erinnern.at/e_bibliothek/miscellen/auseinandersetzung-mit-dem-holocaust-2013-mit-unter-12-jahrigen-schulerinnen

16. Seminar in Israel

Samstag, 4. Juli 2009 - Freitag, 17. Juli 2009

17. Seminar in Israel

Freitag, 14. August 2009 - Freitag, 28. August 2009

Die TeilnehmerInnen werden von den Landesschulräten bzw. dem Stadtschulrat Wien nominiert. Die Ausschreibung zur Nominierung erfolgte durch das bmukk im Dezember 2008, Nominierungsfrist 10. März 2009. Zur Teilnahme am Seminar sind LehrerInnen in Hauptschulen, Mittleren und Höheren Schulen sowie Lehrerbildungsinstitutionen eingeladen, welche die Fächer Geschichte und Politische Bildung unterrichten. InteressentInnen mögen sich mit den für sie zuständigen Landesschulräten bzw. dem Stadtschulrat Wien in Verbindung setzen.

Mehr zu den Seminaren und Vor- und Nachbereitungsseminaren:

16. Seminar: <http://www.erinnern.at/aktivitaten/Seminare%20in%20Israel/16-seminar>

17. Seminar: <http://www.erinnern.at/aktivitaten/Seminare%20in%20Israel/17-seminar>

Schlüsselbilder des Nationalsozialismus. Fotohistorische und didaktische Überlegungen.

Tagungsband der 3. Strobler Schulbuchgespräche (18.-20. April 2008) ist erschienen.

Ungeachtet des visual turn in der Geschichtswissenschaft und der steigenden Zahl von fachwissenschaftlichen Publikationen zur Bedeutung von Bildern als Quellen lässt der Umgang mit Fotos in den Medien nach wie vor zu wünschen übrig. Dies gilt gerade auch für Fotos zum Nationalsozialismus. In Fernsehdokumentationen, Filmen und der Presse, aber auch in anderen „Massenmedien“ wie Lehrbüchern und Unterrichtsmaterialien taucht immer wieder ein Kanon von Bildern auf, die im Auftrag des NS-Regimes gemacht wurden, ohne dass dieser propagandistische Kontext explizit dokumentiert und kritisch hinterfragt wird. Zugespitzt kann man konstatieren: Je mehr ein Foto zur "Ikone" wird, desto stärker ist die Versuchung es zu enthistorisieren.

Das Anliegen dieser Publikation ist es, die Bedeutung solcher Fotos im historisch kulturwissenschaftlichen Kontext aus unterschiedlichen Perspektiven zu analysieren. Die steigende Bedeutung von Fotos und bewegten Bildern als Informationsträgern im Zuge der aktuellen Entwicklungen auf dem Sektor der Informations- und Kommunikationstechnologien verleiht diesem Anliegen seine gesellschaftliche Relevanz.

Mehr zum Band: <http://www.erinnern.at/aktivitaten/strobler-schulbuchgesprache/3-strobler-schulbuchgesprache-18-20-april-2008>

Seminare zu „Das Vermächtnis“, DVD mit ZeitzeugInnen-Interviews

Video-Interviews mit Überlebenden des Holocaust sind ein ganz eindringliches Lehr- und Lernangebot. SchülerInnen können sich mit Menschen und ihren Geschichten

beschäftigen, sie nehmen Anteil an berührenden Erinnerungen und machen Erfahrungen, wie sie eindringlicher nur im persönlichen Gespräch möglich wären.

Seit Herbst 2008 bieten die Netzwerke in den Bundesländern Seminare zum Lernen und Lehren mit ZeitzeugInnen-Interviews an. "Das Vermächtnis" wird bei den Seminaren kostenlos abgegeben. Es sind auch Seminare an Schulen (schulinterne Lehrerfortbildung) sowie außerschulischen Bildungseinrichtungen möglich.

Mehr zur DVD und den Seminarangeboten: <http://www.erinnern.at/das-vermaechtnis/seminare-zur-dvd-die-dvd-erwerben-impresum>

Aus den Netzwerken

Wien

Eine Versteigerung wird virtuell rückgängig gemacht.

<http://www.geraubte-nachbarschaft.at/>

Eine Aktion auch für Schulklassen geeignet!

Hietzing war wie viele andere Städte und Orte in Österreich 1938 Schauplatz eines besonderen administrativen Raubes. Nicht nur die Nachbarn wurden geraubt und vertrieben, sondern auch deren Besitztum.

Im Juni 1938 fand die fünftägige Versteigerung der kompletten Einrichtung der Villa von Bernhard und Nelly Altmann in der Hietzinger Hauptstraße statt, dokumentiert in einem eigenen Katalog des Dorotheums. Mehr als 50 Seiten umfasst die Liste vom Gemälde bis zur Bettwäsche, vom Fauteuil bis zum Badeanzug, vom Teppich bis zum Küchengerät, von der Lampe bis zur Puderdose, vom Rexglas bis zum Pyjama penibel aufgelistet.

Mit diesem Web-Projekt der Volkshochschule Hietzing soll die Dimension dieses Raubes sichtbar gemacht und das Inventar in einem virtuellen Raum symbolisch zusammengeführt werden.

Mehr: <http://www.erinnern.at/bundeslaender/wien/eine-versteigerung-wird-virtuell-rueckgaengig-gemacht>

RECOLLECTING. Raub und Restitution

Noch bis 15.02.2009 zu sehen.

MAK-Ausstellungshalle

Stubenring 5, A-1010 Wien

Samstag immer freier Eintritt !

Die Ausstellung „RECOLLECTING“ zeigt Kunst- und Alltagsobjekte aus jüdischem Eigentum und deren Geschichte zwischen Raub und Restitution. Eigens für die Schau konzipierte künstlerische Arbeiten eröffnen dabei gegenwartsbezogene Perspektiven auf dieses aktuell und kontrovers diskutierte Thema.

Mehr lesen: <http://www.erinnern.at/bundeslaender/wien/termine/ausstellung-recollecting-raub-und-restitution>

Widerstand und Solidarität. Filmretrospektive im Metro Kino Wien

13.-16.1.2009

Die Spielfilme werden durch Univ.-Prof. Dr. Frank Stern eingeleitet, Diskussion nach jeder Vorführung.

Mehr lesen: <http://www.erinnern.at/bundeslaender/wien/termine/widerstand-und-solidaritat-filmretrospektive-im-metro-kino-wien>

Oberösterreich

Ausbildung an der Pädagogische Hochschule OÖ

Im Jänner 2009 wird sich die Studentinnengruppe „Geschichte und Sozialkunde“ im 5.Semester an der PH OÖ, Kaplanhofstraße 40, Linz, im Rahmen des Seminars „Österreich von 1918 bis 1945“ mit Gedenkstättenpädagogik und mit der _erinnern.at_ - DVD „Das Vermächtnis“ beschäftigen.

Fortbildung an der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz

Am 27.Jänner 2009 findet an der PH der Diözese Linz unter Beteiligung von _erinnern.at_ (Christian Angerer) eine eintägige Fortbildungsveranstaltung zum Besuch von NS-Gedenkstätten in OÖ statt.

Fortbildung an der Pädagogischen Hochschule OÖ

Am 25.März 2009 hält Heike Deckert-Peaceman an der PH OÖ mit Unterstützung von _erinnern.at_ ein eintägiges Fortbildungsseminar über „Das Thema Holocaust mit Schüler/innen unter 12 Jahren“ für APS- und AHS-Lehrer/innen.

Mehr: <http://www.erinnern.at/bundeslaender/oberoesterreich/das-thema-holocaust-mit-unter-12jaehrigen-schuler-innen>

Lehrgang „Pädagogik an Gedächtnisorten“ an der Pädagogischen Hochschule OÖ

Im Jänner 2009 finden die letzten Veranstaltungen des mit diesem WS zu Ende gehenden zweisemestrigen Lehrganges „Pädagogik an Gedächtnisorten“ mit integriertem Israel-Seminar (15 ECTS) statt, der von der PH OÖ in Kooperation mit _erinnern.at_ angeboten wird. Die Abschlussarbeiten sollen im Laufe des SoSe 2009 und des WS 2009/10 entstehen. Im SoSe 2009 wird die Planung für den nächsten Lehrgang eingereicht, der im SoSe 2010 starten soll.

Entwicklung der Vermittlungsarbeit an der KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Seit Oktober 2008 ist _erinnern.at_ (Christian Angerer) in die Entwicklung der Vermittlungsarbeit an der KZ-Gedenkstätte Mauthausen eingebunden. Schwerpunkte sind die Aus- und Fortbildung der Vermittler/innen (Zivildienstler, Vermittler/innen-Pool), Fortbildung zum Gedenkstättenbesuch an Universitäten und Pädagogischen Hochschulen und die Entwicklung von Vermittlungsangeboten an der Gedenkstätte (Standardführung, Workshops).

Lehrgang „Politische Bildung“ an der Pädagogischen Hochschule OÖ

erinnern.at (Christian Angerer) ist an der Planung und Leitung eines fünfsemestrigen Lehrganges „Politische Bildung“ im Ausmaß von 60 ECTS beteiligt, der von der PH OÖ in Kooperation mit der Johannes Kepler Universität Linz entwickelt wurde. Der Lehrgang enthält ein Modul „Gedenkstättenpädagogik“. Die Module sind für den Masterlehrgang „Politische Bildung“ an der Donau Universität Krems anrechenbar. Das Curriculum wurde von der Studienkommission genehmigt und geht jetzt den Weg über das Rektorat der PH OÖ in das Unterrichtsministerium. Geplant ist im besten Fall ein Start im WS 2009/10.

Salzburg

In **Salzburg** wird an dem Schulprojekt „**Stolpersteine für Roma und Sinti**“ gearbeitet. Anfang Dezember traf sich die Projektgruppe, die aus 7 LehrerInnen, der Koordinatorin des Netzwerkes erinnern.at und einer Vertreterin des Friedensbüros besteht, zu einer weiteren Besprechung. Es wurden Ideen vorgestellt und die geplante Arbeit in den Schulen aufeinander abgestimmt. Gemeinsam mit dem Verein „Ketani“ und dem Salzburger Friedensbüro werden sich die Schülerinnen und Schüler in den nächsten Monaten intensiv mit der Geschichte der Roma und Sinti und des „Zigeunerzwangslagers“ Maxglan auseinandersetzen. Mit der Verlegung der letzten Stolpersteine für Roma- und Sintikinder am Schwarzgrabenweg am 22. Juni 2009 wird es eine Projektpräsentation dieser Schulen geben.

Auch das Christian-Doppler-Gymnasium hat sich anlässlich des Gedenktages am 25. April mit dieser Thematik auseinandergesetzt und mit der Radiofabrik Salzburg eine Sendung aufgenommen. Dabei verlasen die Schülerinnen und Schüler die Namen jener Kinder, die in dem Zwangslager interniert waren. Diese Namen haben die Sendungsgestalter Georg Wimmer und Erich Themmel eingebettet in Originalaufnahmen von Überlebenden, Interviews mit HistorikerInnen und Zitaten aus dem kriminalpolizeilichen Amtsschriftverkehr zum so genannten „Zigeunerlager“. Diese Sendung „Das Zigeunerlager Salzburg Maxglan. Vorhof zum KZ“ wurde beim diesjährigen Radiopreis der Erwachsenenbildung in der Sparte „Bildung und Wissenschaft“ mit dem renommierten Eduard-Ploier-Preis ausgezeichnet.

Tirol

Dorli Neale über Heimat und Vertreibung, Verfolgung und Rettung

Präsentation der DVD „Das Vermächtnis“

Dienstag, 13.1.2009 um 15 Uhr

Präsentation der von erinnern.at herausgegebenen DVD „Das Vermächtnis. Verfolgung, Vertreibung und Widerstand im Nationalsozialismus“ im Festsaal des Landesschulrates für Tirol, Innrain 1, Innsbruck, statt.

Dabei wird ein Gespräch mit Dorli Neale geführt, einer Innsbruckerin, die 1938 in einem „Kindertransport“ nach England flüchten konnte.

Mehr: <http://www.erinnern.at/bundeslaender/tirol/termine/prasentation-der-dvd-das-vermachtnis-mit-dorli-neale>

Mag. Raimund Pehm: Menschenrechtsbildung in Tirol: »Lückenfüller« oder »Hoffnungsträger«? Ein offenes Gespräch für Information, Austausch, Vernetzung und Bestandsaufnahme

Freitag, 3. März, 15 00 bis 18 00 Uhr

Pädagogische Hochschule, Pastorstraße 7, 6010 Innsbruck

Die Themen der Veranstaltung: Schulische Menschenrechtsbildung: Essentials einer Untersuchung zum Status quo | Was ist Menschenrechtsbildung? Eine Abgrenzung | Themen von Menschenrechtsbildung: Die Gegenwart der Vergangenheit – Chancen und Fallstricke | Die Material-Situation: Was gibt es? Was fehlt uns? | Blick nach vorn: Material, Infrastruktur, Vernetzung – was brauchen wir auf welcher Ebene?

Referent: Mag. Raimund Pehm (Tiroler Institut für Menschenrechte, Innsbruck),

Moderation: Univ.-Doz. Mag. Dr. Horst Schreiber (erinnern.at)

Zielgruppen: in schulischer und außerschulischer Menschenrechtsbildung (im weiteren Sinne) tätige oder daran interessierte Personen, insbesondere LehrerInnen

Mehr: <http://www.erinnern.at/bundeslaender/tirol/termine/mag-raimund-pehm-menschenrechtsbildung-in-tirol-bbluckenfullerab-oder-bbhoffnungstragerab-ein-offenes-gesprach-fur-information-austausch-vernetzung>

Prof. Dr. Heike Deckert-Peaceman: Auseinandersetzung mit dem Holocaust – mit unter 12-jährigen SchülerInnen

Montag, 23.3.2009: 09 00 Uhr bis 12 30 Uhr und 14 00 bis 16 30 Uhr

PHT, Adamgasse 22, Innsbruck

VS, ASO, HS, AHS

Mehr: <http://www.erinnern.at/bundeslaender/tirol/termine/prof-dr-heike-deckert-peaceman-auseinandersetzung-mit-dem-holocaust-2013-mit-unter-12-jahrigen-schulerinnen>

Niederösterreich

Netzwerktreffen erinnern.at

Niederösterreichische Teilnehmer/innen und Interessenten/innen

29. Jänner 2009, Einladung durch LSI Losek, Landesschulrat NÖ

"MOBILES ERINNERN" in St. Peter in der Au

12.02.2009 14:00 - 18:00

Gedenken an die Todesmärsche Ungarisch-Jüdischer Zwangsarbeiter/innen 1944 - 45, Aufstellung des mobilen Denkmals "MOBILES ERINNERN", Ansprache des Bgm. LAbg.

Mag. Johann Heuras, Dr. Eleonore Lappin, Dr. Szabolcs Szita, Zeitzeugenberichte, Ehrungen von Lebensretterinnen in St. Peter/Au durch das Holocaustmuseum Budapest Denkmal "Mobiles Erinnern":

<http://www.erinnern.at/bundeslaender/niederoesterreich/termine/mobiles-erinnern-in-st-peter-in-der-au>

Jüdisches Leben in Krems bis 1938

Seminar Kirchlich Pädagogische Hochschule Campus Krems –Mitterau

11.03.2009 15:00 – 18:00

Lehrer/innen Fortbildung, Seminar

Ort: Kirchliche Pädagogische Hochschule, Dr. Gschmeidler Straße 22-30, 3500 Krems an der Donau

Vortragender: Robert Streibel, Organisation: Christian Gmeiner

<http://www.erinnern.at/bundeslaender/niederoesterreich/termine/judisches-leben-in-krems-bis-1938-2>

Lernort KZ am Beispiel KZ Amstetten

Seminar Kirchlich Pädagogische Hochschule Campus Krems –Mitterau

29.04.2009 15:00 – 18:00

Lehrer/innen Fortbildung, Seminar

Ort: Pfarrheim St. Stephan, 3300 Amstetten, Kirchenstraße 16

Vortragender: Gerhard Ziskovsky, Organisation: Christian Gmeiner

<http://www.erinnern.at/bundeslaender/niederoesterreich/termine/lernort-kz-am-beispiel-kz-amstetten-1>

„Zwischen Macht und Kriminal, gegenwärtiger Rechtsextremismus in NÖ“

Seminar Kirchlich Pädagogische Hochschule Campus Krems –Mitterau

13.05.2009 14:30 – 18:00

Referent: Andreas Peham, DÖW, Betreuung Rechtsextremismus-Sammlung, KPH Wien - Krems, Campus Krems - Mitterau

Schultypenübergreifend, für alle Interessierten Lehrer/innen

Organisation: Christian Gmeiner

<http://www.erinnern.at/bundeslaender/niederoesterreich/termine/201ezwischen-macht-und-kriminal-gegenwartiger-rechtsextremismus-in-no201c>

DVD „Das Vermächtnis“

Seminar Kirchlich Pädagogische Hochschule Campus Krems –Mitterau

28. 05. 2009 15.00 – 18.00

Lehrer/innen Fortbildung, Seminar

Organisation: Christian Gmeiner

<http://www.erinnern.at/bundeslaender/niederoesterreich/termine/seminar-das-vermachtnis-die-zeitzeuginnen>

Burgenland

„Opferdatenbank – Namentliche Erfassung der NS-Opfer des

Burgenlandes“Das Projekt „Opferdatenbank – Namentliche Erfassung der NS-Opfer des Burgenlandes“ ist ein virtuelles Ehrenmal für alle burgenländischen Opfer des Nationalsozialismus. Das Projekt „Opferdatenbank – Namentliche Erfassung der NS-Opfer des Burgenlandes“ hat das Ziel, all jene Burgenländerinnen und Burgenländer in einer Datenbank zu erfassen, die in der Zeit von 1938 bis 1945 infolge von Zwangsmaßnahmen der SS, Polizei oder Gendarmerie verstorben sind, die von NS-Gerichten zum Tode verurteilt, die auf Grund der „Rasse“, Religion oder sexueller Orientierung ermordet wurden oder dem nationalsozialistischen Euthanasieprogramm zum Opfer fielen.

www.burgenland.at/opferdatenbank

Fortbildungsseminar:

Der Südostwallbau in Erinnerung und Wissenschaft

04.04.2009 10:00 – 18:00

Ort: Rathaus Oberwart

Kooperation der PH- Burgenland mit der VHS-Burgenland und REFUGIUS

Anmeldung für LehrerInnen: PH- Burgenland, online; Weitere Teilnehmer: VHS-Burgenland

Um das Vorrücken der Rote Armee nach Wien zu stoppen, wurde im Oktober 1944 an der burgenländisch-ungarischen Grenze mit dem Bau des sogenannten Südostwalls, einer Verteidigungsanlage bestehend aus Panzer- und Schützengräben, begonnen. Für die Schanzarbeiten wurden ZivilistInnen und FremdarbeiterInnen, ab November 1944 ungarisch-jüdische ZwangsarbeiterInnen eingesetzt. Mehr als 20.000 der ungarischen Jüdinnen und Juden starben durch unmenschliche Behandlung oder wurden grausam ermordet. Viele der Gräber entlang der burgenländischen Grenze sind bis heute unbekannt. Nur wenige der Mörder wurden zur Verantwortung gezogen. Und bis heute ist dieses Kapitel unserer Geschichte kaum bekannt.

ReferentInnen (angefragt): Manfred Rauchensteiner, Szablocs Szita, Leopold Banny, Eleonore Lappin

<http://www.erinnern.at/bundeslaender/burgenland/termine/der-sudostwallbau-in-erinnerung-und-wissenschaft>

Steiermark

Im Netzwerk Steiermark von erinnern.at wird in der ersten Hälfte des Jahres 2009 der Schwerpunkt „NS-Herrschaft. Verfolgung und Widerstand in der Steiermark“ fortgesetzt. So wird noch bis Ende März 2009 die Ausstellung „un/-sichtbar. NS-Herrschaft:

Verfolgung und Widerstand in der Steiermark“ im stadtmuseumgraz (<http://www.stadtmuseumgraz.at/>) zu sehen sein. Ebenso wird im stadtmuseumgraz bis zum 22. März 2009 die Ausstellung „Überlebensgeschichten 1938–2008“, die sich fünf Biographien von Überlebenden Grazer Jüdinnen und Juden widmet, gezeigt (<http://hoermal.g03.net/>). Für beide Ausstellungen wird am Donnerstag, dem 15. Jänner 2009 um 16 Uhr im stadtmuseumgraz eine Kuratorenführung für Pädagoginnen und Pädagogen angeboten werden.

<http://www.erinnern.at/bundeslaender/steiermark/termine/unsichtbar-ns-herrschaft-verfolgung-und-widerstand-in-der-steiermark>

Im Rahmenprogramm zur Ausstellung „un/-sichtbar“ wird am 13. Jänner 2009 um 19.00 Uhr im stadtmuseumgraz Frau Ines Hopfer einen Vortrag zum Thema „*‘...Ich habe wirklich die Absicht, germanisches Blut zu holen, zu rauben und zu stehlen, wo ich kann...’* Geraubte Identität. Die gewaltsame „Eindeutschung“ von polnischen Kindern“ halten. Weiters findet vom 28.-30. Jänner 2008 im stadtmuseumgraz und an der Universität eine internationale Tagung zum Thema „NS-Herrschaft in der Steiermark“ statt. (www.clio-graz.at)

<http://www.erinnern.at/bundeslaender/steiermark/termine/unsichtbar-politikerbiografien-bruche-und-kontinuitaten-1934-1955-1>

Am 19. Jänner 2009 wird Frau Maria Ecker die **DVD „Das Vermächtnis“** im Rahmen eines **Weiterbildungsworkshops** vorstellen. Die Veranstaltung findet zwischen 14.30 und 17.00 Uhr im BG/BRG Seebacher in der Seebachergasse, 8010 Graz statt.

Anmeldungen bitte bei Alois Scheucher (alois.scheucher@gmx.net)

<http://www.erinnern.at/bundeslaender/steiermark/termine/workshop-mit-zeitzeuginnen-interviews-das-vermachtnis>

Hinweisen möchte das Netzwerk-Steiermark zudem noch auf die Weiterbildungsveranstaltung zum Thema **„Das Thema ‚Holocaust‘ für jüngere SchülerInnen“** mit Frau Heike Deckert-Peaceman am 26. März 2009 (8.30-17.30 Uhr) an der Katholischen Pädagogischen Hochschule in Graz. Anmeldung unter:

<http://www.kphgraz.at/> resp. <http://www.phst.at/>

Vorarlberg

Geplante Veranstaltungen 2009

„HIER - Gedächtnisorte in Vorarlberg 38 – 45“:

Bis zum 29. März 2009 läuft noch die Ausstellung mit Fotografien von Sarah Schlatter und Hörstationen von Markus Barnay am Jüdischen Museums Hohenems

Angst, Hass und Gewalt:

Fortbildungsseminar für AHS- und BHS-LehrerInnen an der PH in Feldkirch von Andreas Peham (DÖW) zum Thema „Neonazismus in Österreich und wie die Schule gegen steuern kann“, 4. Juni 2009, 9:30 - 16:00 Uhr.

Holocaustdidaktik neu am Beispiel der (Über)Lebensgeschichte von Naftali Fürst:

Fortbildungsseminar für LehrerInnen in Bonn von Joachim Wiesner mit den evangelischen und katholischen Schulreferaten in Bonn, BRD am 15. Mai 2009.

Kärntner Jüdinnen und Juden - gedemütigt - verfolgt – ermordet:

Ganztägige Lehrerfortbildung auf Initiative des Evang. Schulamt Kärnten/Osttirol und dem Villacher Verein „Erinnern“ in Villach, 17.2.2009. Vorstellung der Unterrichtsmappe über Naftali Fürst durch Joachim Wiesner.

In Planung befindet sich ein Bundesseminar der PH Vorarlberg für AHS-LehrerInnen zum Thema „Biografisches Arbeiten“ im Bildungshaus St. Arbogast vom 13. -15. Dezember 2009.

Seit dem 1. März 2006 dürfen Email-Zusendungen und Newsletter nur mehr mit dem Einverständnis der Empfänger zugesendet werden. Ihre Email-Adresse befindet sich im Verteiler von www.erinnern.at. Wir haben Ihnen bisher auf diesem Weg unseren Newsletter mit Informationen zu unseren Projekten zugesendet. Wir hoffen, dass unsere Aussendungen auch weiterhin für Sie von Interesse sind.

Selbstverständlich werden Ihre Daten von uns vertraulich behandelt und an Dritte nicht weitergegeben. Falls Sie jedoch keine weiteren Zusendungen von uns wünschen, geben Sie uns das bitte in einem Email mit dem Betreff „unsubscribe“ an news@erinnern.at bekannt. Ihre E-Mailadresse wird dann sofort aus unseren Verteilerlisten entfernt. Sollten Sie nicht antworten, dürfen wir dies als Bestätigung werten, dass Sie weiterhin an unseren Informationen interessiert sind. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis und hoffen auf Ihr weiteres Interesse an den news von www.erinnern.at.

Wenn Sie sich abmelden möchten, klicken Sie [hier](#).

Nationalsozialismus und Holocaust: Gedächtnis und Gegenwart
www.erinnern.at

Träger:

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Abteilung für bilaterale Angelegenheiten – Leitung MRin Maga. Martina Maschke
Abteilung für politische Bildung – Leitung MR Mag. Manfred Wirtitsch
office@erinnern.at

Kirchstrasse 9/2 , A-6900 Bregenz, Tel +43-(0)5574-52416